



Spěchowańske towaristwo za serbsku rěc w cerkwi z. t.
Verein zur Förderung der wendischen Sprache in der Kirche e. V.

Jezus Kristus žejo: *Bužćo zmilne, ake teke waš Wósc zmilny jo.*

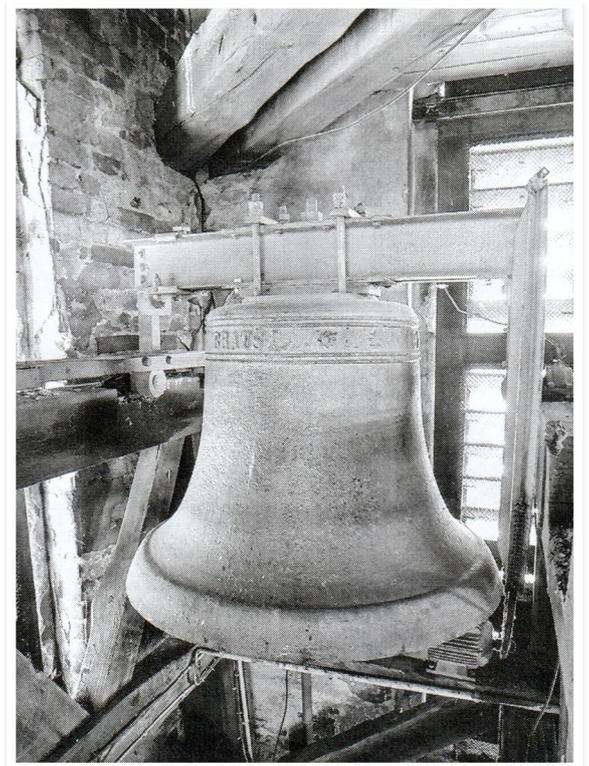
Lk 6, 36

Bericht 2021

Verein zur Förderung der wendischen Sprache in der Kirche e. V. und der Arbeitsgemeinschaft Wendischer Gottesdienst, unter Einbeziehung der Aktivitäten der wendischen Seelsorger Katharina Köhler und Ingolf Kśenka

Dr. habil. Hartmut S. Leipner

Was das Jahr 2022 uns bringen wird, wissen wir heute noch nicht, wenn wir auf alle Umstände der Pandemie schauen. In diesem kurzem Bericht soll auf die Aktivitäten des Vereins zur Förderung der wendischen Sprache in der Kirche e. V. (STSRC) und der AG Wendischer Gottesdienst (KSN) unter Einbeziehung der Arbeit der wendischen Seelsorger Katharina Köhler (Dissen/Dešno) und Ingolf Kśenka (Jänschwalde/Janšojce) im vergangenen Jahr 2021 zurückgeblückt werden. Dies soll in erster Linie mit Dankbarkeit geschehen. Wir sind Gott dankbar, dass er so vielen Menschen den Mut, das Vertrauen und die Kraft gab, für das Wohl der *Serbska Wósada* mitzuarbeiten, entsprechend dem Wahlspruch unserer Arbeit „Gott zur Ehre und den Wenden zum Nutzen“. Eine vollständige Übersicht der Arbeit der *Serbska Wósada* ist auf der Internetseite www.serby-ekbo.de zu finden.



2021 feierten wir das 100jährige Bestehen der „wendischen“ Glocken in Dissen/Dešno. Sie haben Aufschriften nur in wendischer Sprache.

In erster Linie ist allen Vorstandsmitgliedern des Vereins zur Förderung der wendischen Sprache in der Kirche e. V. (STSRC) für ihr unermüdliches Engagement zu danken. In der gemeinsamen Arbeit bleiben gewisse Konflikte über das richtige Vorgehen nicht aus. Dennoch

konnte der Vorstand sehr erfolgreich als Team arbeiten. Wenn wir uns weiterhin um Konstruktivität und gegenseitiges Verständnis für unterschiedliche Meinungen bemühen, können wir uns einigen und weiterhin einen guten Weg für die gesamte *Serbska Wósada* finden.

Natürlich haben wir neben dem Vorstand eine ganze Menge weiterer Mitstreiter und Aktivisten: die Mitglieder der Arbeitsgruppe Wendischer Gottesdienst, unsere wendischen Seelsorger und viele Geistliche in der Niederlausitz und mittleren Lausitz, Lektoren und Gottesdienstbesucher, die in der Gestaltung von wendischen Gottesdiensten und anderen wendischen kirchlichen Veranstaltungen oder in der Medienpräsenz der *Serbska Wósada* mitarbeiten. Das ist sehr gut so und beispielgebend für unsere gesamte EKBO. Die Schwerpunkte unserer Arbeit sind in den folgenden Punkten dargestellt.

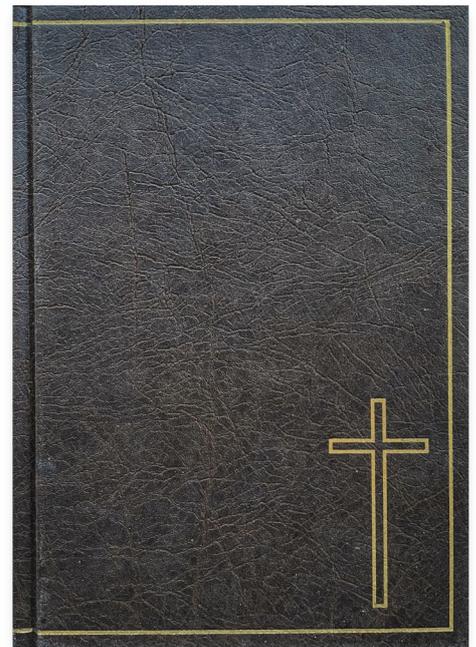
Publizistik

Wie jedes Jahr gab es auch 2021 ein ansehnliches Plakat von Anja Piniek mit der Jahreslosung. Das Plakat haben wir in zwei Varianten erstellt: niedersorbisch-deutsch und obersorbisch-deutsch. Wir können uns freuen, dass es im gesamten Jahr auf vielen Gemeindeaushängen zu sehen war.

Zum dritten Mal haben wir die Herrnhuter Losungen auf Niedersorbisch herausgegeben. Der vierte Jahrgang für 2022 liegt gleichfalls bereits vor.

Geplant ist, die Zeitschrift der *Serbska Wósada*, den *Nowy Wósadnik*, zweimal im Jahr erscheinen zu lassen. Wenn wir die Ausgabe hinzurechnen, die zu Weihnachten erschien, gelang es jedoch 2021 wegen des Jubiläums des Sorbischen evangelischen Kirchentages vier Ausgaben herauszubringen.

Ein großer Traum der wendischen Christen erfüllte sich am 4. Februar 2021: Nach 153 Jahren haben wir wieder eine gedruckte Bibel in unserer Sprache. Das Layout des Neudrucks orientiert sich an der Ausgabe von 1868, ist aber im lateinischen Schriftsatz. Dem Inhalt nach ist er identisch mit dem lektoriertem Text der Digitalfassung aus dem Jahr 2017 auf CD oder im Internet. Das Interesse an der niedersorbischen Bibel ist groß: Ca. 150 Exemplare des Neudrucks, der vom Land Brandenburg gefördert wurde, sind bereits kostenlos (oder gegen eine freiwillige Spende) verteilt worden. Aus aus dem Ausland gab es Anfragen, selbst aus Israel oder Brasilien.



Ausgabe der wendischen Bibel 2021

Gottesdienste

Die Unterstützung wendischer Gottesdienste steht im Fokus unserer Tätigkeit. Mit Unterstützung des STSRC führte die KSN14 Gottesdienste durch bzw. unterstützte sie, zumeist deutsch-wendische, aber auch 5 rein wendische. Natürlich kann man einen Coronaeinfluss an der Zahl der



Einführung der koordinierenden Pfarrerin Katharina Köhler für die wendische Gemeindearbeit durch Generalsuperintendentin Theresa Rinecker am 22.8.2021 in Dissen/Dešno

Gottesdienstbesucher sehen, aber im Durchschnitt waren es immerhin 71. Zum Beginn des Jahres musste mancher Gottesdienst ausfallen. So gab es den ersten wendischen Gottesdienst erst am 21. März 2021 in Werben/Wjerbno. Zu diesem Gottesdienst mit der Generalsuperintendentin Theresa Rinecker waren viele Gottesdienstbesucherinnen in wendischer Kirchgangstracht zu sehen, so auch die Gemeindepastorin Ina Vetterick.

Wir sollten uns auch erinnern an den wunderschönen Gottesdienst in Vetschau/Wětošow zum Tag des offenen Denkmals mit Pfarrer Hartmut Kaestner, wo den wendischen Part Dr. Madlena Norberg übernahm, und an den zweisprachigen ökumenischen Gottesdienst in Senftenberg/Zły Komorow zu Mariä Himmelfahrt.

Aufgrund der Coronabeschränkungen entschieden wir uns, den geplanten Ostergottesdienst am Karsamstag mit einem kleinen Chor in Janšojce/Jänschwalde vorher aufzuzeichnen. Dennoch kam am Ostermontag zur traditionellen Gottesdienstzeit in Peitz/Picnjo eine kleine wendische Schar zusammen, mit der von Pfarrer Ingolf Kšenka eine ermutigende Osterandacht gehalten wurde und nach einem Gebet im Freien ein tröstendes Osterlied gesungen wurde.



Trachtenträgerinnen zum wendisch-deutschen Gottesdienst in Werben/Wjerbno am 21.3.2021

Wir können mit den Dissenern stolz darauf sein, dass die dortige Kirche die einzige auf der ganzen Welt ist, die ein Geläut mit ausschließlich wendischen Aufschriften hat. Den Gottesdienst zum 100jährigen Bestehen dieser Glocken feierten wir am 2. Mai 2021.

Ein außerordentlicher Gottesdienst fand am selben Tag in der Wendischen Kirche/Klosterkirche Cottbus/Chóšebuz statt, das war die Ordination der Pfarrer Simon Klaas a Tobias Pawoł Jachmann. Niemand kann sich erinnern, ob es jemals eine solche Ordination in wendischer Sprache gegeben hat, so wie es sich gerade Tobias Pawoł Jachmann

gewünscht hatte. Das Sahnehäubchen dabei war das Schlusswort von Bischof Christian Stäblein in wendischer Sprache: „Žišo w měrje togo Kněza“.

Traditionell wurde der wendische Pfingstgottesdienst am Pfingstmontag in Tauer/Turjej unter

liturgischer Leitung von Pfarrer Kšenka gefeiert. Erfreulich, dass auch hier junge Leute wie Vanessa Steglitz aus Tauer/Turjej und Tim Šmit aus Heinersbrück/Móst bei der Gottesdienstgestaltung einbezogen werden konnten. Das beliebte Kaffeetrinken auf der Empore musste leider ausfallen, wurde aber durch Gespräche und Begegnungen auf dem Kirchhof ausgeglichen.



Erntedankfest in Tätzschwitz/Ptačecy am 10.10.2021

Der Sorbische evangelische Kirchentag hat eine lange Tradition, die Trudla Mahling im *Nowy Wósadnik*, Nummer 14, zusammengestellt. In diesem Jahr haben wir die wendischen/sorbischen evangelischen Christen zum fünften Mal zu einem Kirchentag in der Niederlausitz begrüßt. Das 120. Jubiläum der Kirche Heinersbrück/Móst gab die Möglichkeit, dieses Fest mit dem 75. Sorbischen evangelischen Kirchentag am 19./20.6.2021 zu verbinden. Mit dem Motto des Kirchentages „*Pytajšo Kněza, dokulaž k namakanju jo*“^{Jes 55,6} machte sich die Gemeinde Heinersbrück/Móst sehr engagiert auf den Weg, damit die Besucher des Kirchentages dem Wort des Herrn in wendischer Sprache nachspüren konnten. Für den einen oder anderen gab es zu wenig Sorbisches auf dem Kirchentag zu hören. Das ist jedoch eine Frage der Perspektive. Wir gestalten solche

Zusammenkünfte nicht für eine Handvoll Leute mit perfekten Sorbischkenntnissen, sondern für alle, die sich dafür interessieren. Ich denke, dass wir damit auf einem guten Wege in der Niederlausitz sind, und das konnte man in Heinersbrück/Móst erleben.

Zurück nach Dissen/Dešno. In den letzten Monaten gab es eine ziemliche Anzahl von Änderungen in unserer Kirche: Ein neuer Bischof, neue Synoden, ein neuer sorbischer Superintendent in der sächsischen lutherischen Landeskirche, ein neuer Beirat

der evangelischen Kirche für das wendische Gemeindeleben. Und schließlich ernannte die EKBO nun drei wendische Seelsorger: Ingolf Kschenka aus Jänschwalde/Janšojce, Katharina Köhler aus Dissen/Dešno und Jadwiga Mahling aus Schleife/Slěpe. Der Anteil der bezahlten wendischen Pfarrstelle hat sich damit erhöht. Pfarrerin Köhler wurde mit der Aufgabe der Leitung der wendischen Seelsorge in der EKBO und der Koordinierung mit dem sorbischen Superintendenten der sächsischen Landeskirche betraut. Die Einführung als koordinierende wendische Geistliche fand in einem überaus bewegenden Gottesdienst am 22. August 2021 in Dissen/Dešno statt. Katharina Köhler sagte selbst, dass sie dieser Gottesdienst mehr beeindruckte als ihre eigene Ordination.

Worüber wir besonders erfreut sind, das sind die Aktivitäten von neuen Mitstreitern in der *Serbska Wósada*. Zum zweiten Mal konnten wir in diesem Jahr einen schönen mehrsprachigen



Ökumenischer mehrsprachiger Gottesdienst in Senftenberg/Zły Komerow am 15.8.2021

Erntedankgottesdienst in Tätzschwitz/Ptačecy in der mittleren Lausitz erleben. Mehrsprachig – das heißt, dass Obersorbisch, Niedersorbisch, Schleifer Sorbisch und Deutsch erklingen.

Nach der Ordination fand Pfarrer Jachmann seine Stelle in der Forster Gemeinde. Mit gutem Niedersorbisch leitete er zum Reformationsfest 2021 seinen ersten rein wendischen Abendmahlsgottesdienst. In diesem Zusammenhang ist noch einen anderen jungen Akteur zu erwähnen, das ist Tim Schmidt. Er lernt fleißig Sorbisch, und sein Orgelspiel ist wirklich eine große Bereicherung für die wendischen Gottesdienste.

Wendische Gemeinschaft

Wir können konstatieren, dass die wendische Sprache in unserer Kirche lebendig geblieben ist trotz widriger Umstände und unsere Tätigkeit Tag für Tag mehr anerkannt wird. Kurz sei noch auf weitere Aktivitäten unseres Vereins eingegangen.

Wir pflegen sehr gute Kontakte zum Sorbischen Evangelischen Verein (SET) in der Niederlausitz. Besonders Dr. Christiane Piniek vertrat den STSRC auf den Zusammenkünften des SET, so u. a. auf der Mitgliederversammlung des Schwesternvereins in Kittlitz/Ketlicy am 31.10.2021. In der Angelegenheit der Sorben in Göda/Hodźij wandten wir uns als STSRC an den Bischof der sächsischen Landeskirche. In der dortigen Gemeinde gibt es Befürchtungen, dass das sorbischen Kirchenleben keine guten Chancen hat in der geplanten Bildung einer Großgemeinde.



Dr. Madlena Norberg übergab Pfarrer Tobias Pawoł Jachmann nach seinem ersten wendischen Abendmahlsgottesdienst am 31.10.2021 in Forst/Baršc ein T-Shirt der Texas-Wenden.

In andere wichtige aktuelle Fragen wie die Klimakatastrophe oder der Strukturwandel in der Lausitz haben wir uns gemeinsam mit dem Zentrum für Dialog und Wandel eingebracht. Dr. C. Piniek vertrat die *Serbska Wósada* auf dem Dialogtag unter dem Motto „Suchet der Lausitz Bestes – Kirche und Politik im Gespräch“. C. Piniek verwies dabei auf die Gewalt, die der sorbischen/wendischen Minderheit durch die systematische Abbaggerung angetan

wurde, zeigte auf die wesentliche Rolle der Sprache, auf die Gewaltfreiheit der Sorben/Wenden als Überlebensstrategie.

Weiterhin gab es eine Reihe seminaristischer Angebote. Christiane Piniek bot wieder einen Kurs „Wendisch für Kirchenleute“ an. Die Bibelkreise gemeinsam mit der Schule für niedersorbische Sprache und Kultur zu Bibelsprüchen oder zur aktuellen Problematik „Katastrophen“ fanden großen Anklang.

Zum STSRC ist zu erwähnen, dass wir Schritt für Schritt mit der Ausgestaltung des Wendischen Gemeindetreffs vorangekommen sind. Ein kleines Archiv und Büro sind nahezu fertig, und regelmäßig kommen hier die AG Wendischer Gottesdienst und der Vorstand des STSRC zusammen.

Großen Dank an dieser Stelle noch einmal allen Mitstreitern der Serbska Wósada für alles, was sie für die Erhaltung der wendischen Sprache in der Kirche und anderswo tun.